

Fleisch: Fleisch langsam auftauen!

Vom Rind:

Kopffleisch

Stichfleisch (vom Hals) stark durchblutet

Backenfleisch

Maulfleisch

Lefzen

Muskelfleisch

Herz

Saumfleisch

Kronfleisch (Zwerchfell) nahrhaftes Fleisch

Kalbsbries (unterstützt die körpereigene Abwehr)

Pansen/Blättermagen (mit Inhalt)

Schlund (wölfen lassen, Erstickungsgefahr)

Hackfleisch

Blut (öfters füttern)

Aas (hilft bei viel frischer Fleischfütterung gegen Übersäuerung des Magens)

Innereien: (1 x wöchentl.)

Leber

Niere (selten)

Lunge

Milz

Knochen:

Kalbsschwanz (Ochsenschwanz ist zu hart)

Rinderbrustbein (Brustknochen) weicher Knochen mit viel Fleisch

Kalbsbrust

Kalbsbein

Rinderbein (sehr großer Knochen)

Rippen (vom Kalb)

Schultern

Markknochen

Wirbelsäule

Kehlkopf (Gurgel) in mind. zwei Teile zerlegen

Stross (Luftröhre)

Beinscheibe (sehr hart, führt zu Zahnschmelzdefekten)

Knochen sollten aus 50% Knochen und 50% Fleisch bestehen. Von jungen Rindern od. Kalb füttern. Tritt harter, heller Knochenkot auf, Knochenmenge reduzieren.

Lamm (Schaf):

Wie Rind, außer Magen und Därme. Lammfleisch ist fettes Fleisch und enthält wenig

Proteine. Schafe werden aber sehr artgerecht gehalten. Rippen und Brustbein sind besonders beliebt.

Pferd:

Muskelfleisch u. die weicheren Knochen. Keine Innereien wg. Schwermetallen.
(80% mehr Eisen als Rind, nur 2% Fettanteil, volle Mineralstoffe)

Geflügel:

Hühner/Putenhälse (sind gute Kalziumquellen!)

Hähnchen- Hühnerbrust (Muskelfleisch)

Ganze Hühner

Hähnchenschenkel

Hühnerflügel

Rücken

Karkassen

Herz

Mägen

Innereien

Gänse

Truthahn

*Keine Röhrenknochen – splintern. Putenknochen splintern, da diese meist älter werden.
Kein Suppenhuhn und keine Därme.*

Fisch:

Sardinen

Rotbarsch

Hering

Scholle

Kabeljau

Seelachs

Thunfischsteaks

Makrele

Lachs

Menhaden

Kein Pazifik-Lachs (Parasiten)

(Kaltwasserfische enthalten hochwertige Fette)

Gemüse: Gemüse schnell auftauen!

50% Gemüse, 50% grüne Blattsalate (ca. vier bis fünf versch. Sorten).
Keine Avocados, Bohnen und Auberginen füttern!

Blattgemüse:

Kopfsalat (wenig, wg. Nitrat)
Spinat (wenig, da viel Nitrat) u. zus. mit Milchprodukten (Rahmsp.)
Mangold (selten, viel Nitrat)
Feldsalat
Endivien (wird gerne gefressen)
Romana Salat
Eissalat
Eichblattsalat
Lollo Rosso
Lollo Bianco
Friseesalat
Bataviasalat
Chicoree
Rukola (viel Kalzium u. Magnesium)
Pak Choi
Löwenzahn (Vitaminreich, oft füttern)
Gemüseampfer
Knollenfenchel (wird gerne gefressen)
Brunnenkresse (wird gerne gefressen)
Rübstiel
Rhabarber (gelegentlich, ohne Blätter)
Staudensellerie (viele Vitamine)
Portulak
Knoblauch (2 -3 Zehen wöchentl.) nicht regelm. füttern, führt zu Blutarmut

Fruchtgemüse:

Gurken / Landgurken (schälen)
Kürbis (gut bei Blasenschwäche)
Zucchini (die kleinen u. gelben kaufen)
Erbsen
Mais

Kohlarten: **Keine großen Mengen!**

Blumenkohl
Grünkohl (höchstens 1x pro Woche) viel Vitamin C u. Biotin
Wirsing (viel Vitamin C)
Rosenkohl (vorher dünsten)
Chinakohl (Vitamin C, gut, vor allem im Winter)
Kohlrabi mit Blätter
Weißkohl (selten, kleine Mengen, abkochen)
Rotkohl (selten, kleine Mengen, abkochen)
Broccoli (höchstens 1x pro Woche)
Romanesco
Sauerkraut (gut f. Verdauung, v.a. bei Verstopfung)

Nachtschattengewächse: **Nicht od. nur selten!**

Tomaten (sehr reife in Maßen)

Paprika (keine grünen u. in Maßen)

Peperoni

Kartoffeln (gekocht)

Artischocken (wenig)

Unterirdische Gemüsesorten:

Karotten (kann man fast tägl. füttern)

Wurzelpetersilie (wird gerne gefressen)

Radieschen mit Blätter (wenig, da scharf)

Rettich (wenig, da scharf)

Rüben (wenig)

Schwarzwurzeln (wenig, gekocht)

Spargel (wenig, gekocht)

Rote Beete (selten, viel Nitrat)

Süßkartoffeln

Sellerie

Zwiebelgewächse:

Lauch

Zwiebeln (wenig)

Obst:

In überreifer Konsistenz füttern. Keine Weintrauben und Rosinen füttern.
Papaya und Ananas helfen dem Hund die Nahrung besser zu verdauen.

Ananas (sehr gut) mit Quark u. Honig mischen
Äpfel
Aprikosen (Vitamin C)
Bananen
Birnen
Brombeeren (viel Vitamin C)
Datteln (Vitamin A, B, C)
Erdbeeren (Vitamin C)
Feigen
Grapefruit
Hagebutten (auch als Pulver)
Heidelbeeren
Himbeeren (viel Vitamin C)
Honigmelone
Johannisbeeren (Vitaminbombe)
Kakifrukt
Kirsche
Kiwi (viel Vitamin C) nicht mit Milchprod. zus., macht bitter
Litchi
Mandarine
Mango (gut für Haarpigmentierung)
Mirabellen
Pfirsiche
Nektarinen
Papaya (sehr gut)
Pflaumen
Stachelbeeren (gut für Gefäße und Darm)
Wassermelone
Zitrone
Orange

Öle:

Kaltgepresste Öle sind gut für Haut und Fell. 4 x pro Woche 1TL bis 1 EL.

Borretschöl (gut für Stoffwechsel, nur ab und zu)

Distelöl (Omega-6) Vitamin E, mischen mit anderen Ölen, selten

Dorschöl (Omega-3)

Fischöl (Dorsch, Lachs od. Kabeljau), Omega-3

Hanföl (Omega-3)

Haselnussöl (Omega-6) Vitamin E, mischen mit anderen Ölen, selten

Knoblauchöl

Kokosöl

Lachsöl (Omega-3)

Lebertran (Omega-3) 1 TL 1 - 2 x pro Woche, vor allem im Winter

Leinöl (Omega-3) gegen Allergien, Juckreiz, Schuppen, oft geben

Nachtkernzenöl

Olivenöl (ab und zu, blutverdünnend)

Rapsöl (Omega-3) sehr gut, oft geben

Rosmarinöl

Schwarzkümmelöl

Sesamöl (Omega-6)

Traubenkernöl

Walnussöl (Omega-3)

Carrola Öl

Weizen / Maiskeimöl (Omega-6) Vitamin E, mit anderen Ölen mischen, ab u. zu

Flachsöl

Reisöl

Milchprodukte: (2 - 3 EL)

Sauermilch

Buttermilch

Dickmilch

Joghurt (reinigt den Darm)

Käse

Butter (Vitamin A, B, C und Niacin)

Frischkäse

Körniger Frischkäse

Kefir

Ziegenmilch

Quark / Ziegenquark

Saure Sahne (hoher Fettgehalt)

Getreide:

Flocken in kleinen Mengen mit Milchprodukten, Hühnerbrühe oder Saft (z.B. Möhren) garen und zusammen mit Joghurt, Nüssen, Honig und Obst füttern.

Amaranth
Quinoa
Hirse (viel Eisen und Kieselsäure)
Buchweizen
Kammut Vollkorngrieß
Maisgrieß (kochen)
Reis (wenig)
Nudeln (ab und zu)
Linsen

Flocken:

Amaranthflocken
Quinoaflocken
Hirseflocken
Buchweizenflocken
Kammutflocken
Haferflocken (Nervennahrung, aber hoher Glutengehalt)
Reisflocken

Samen, Kerne und Nüsse:

Reich an Mineralien, Vitaminen, besonders Eisen.
Müssen stark zerkleinert (gemahlen) werden.

Cashewkerne (ab und zu, wenig Fett, Vitamin B1)

Erdnüsse (ab und zu, allergieauslöser)

Haselnüsse (hoher Kalziumgehalt)

Kokosnuss (gut f. Darm u. Wurmbefall)

Kürbiskerne (gegen Blasenprobleme u. Harnträufeln, wertvolle Fette) öfters geben

Leinsamen (geschrotet, mit wenig Wasser Leinsamenschleim herstellen, wenig geben, da im Magen quillt)

Mandeln (nur süße, wg. Bitterstoffe) wird gerne gefressen

Paranüsse (ab und zu, viel Fett)

Pekannüsse

Sesam ungeschält (ausgezeichnet, viel Kalzium)

Sonnenblumenkerne (viel Fett, ab und zu)

Walnüsse (gut f. Herz, sehr fettreich, wenig füttern)

Weizenkleie (wenig, gut zur Darmpflege)

Kräuter:

Nicht tägl. und nicht in großen Mengen.

Nicht dasselbe Kraut über einen längeren Zeitraum.

Basilikum mit Stängel (wird gerne gefressen)

Bohnenkraut

Borretsch

Brennessel (wenig, enthalten Nesselgift u. Histamin)

Dill (wird gerne gefressen)

Estragon

Grüner Tee

Kerbel

Knoblauch (2 -3 Zehen wöchentl.) nicht regelm. füttern, führt zu Blutarmut

Liebstöckel

Löwenzahn

Majoran

Minze

Oregano

Petersilie

Pimpinelle

Pfefferminze

Rosmarin

Salbei (steigert die Konzentration)

Schachtelhalmgras

Schnittlauch (viel Vitamin C)

Suppengrün

Thymian

Ysop

Zitronenmelisse

Yucca

Anis

Aus bis zu fünf getrockneten Kräutern kann man eine Kräutermischung herstellen, die alle sechs Wochen durch eine andere Kräutermischung ersetzt wird.

Wildkräuter:

Bärlauch (wilder Knoblauch)
Beifuss
Beinwell
Birke
Breitwegerich
Brennessel
Brombeerblätter
Gänseblümchen (abführend)
Giersch (bestes Kraut - große Mengen können gefüttert werden)
Himbeerblätter
Kamille
Klettenlabkraut
Löwenzahn (Vitaminreich, oft füttern)
Sauerampfer
Sauerklee
Spitzwegerich
Vogelmiere
Gras
Klee (wenig, bläht)

Heilkräuter:

Nicht als Dauergabe füttern, sondern als Kur über 4-12 Wochen. Fein mahlen, nicht grob schneiden. In lichtundurchlässige Gläser füllen.

Alfakraut (Grünmehl) zur regelm. Ergänzung
Brennessel (blutreinigend)
Brombeerblätter (blutreinigend) pulverisieren
Hagebutten (Vitamin C) gut im Winter
Himbeerblätter
Ingwerwurzel (Schmerzmittel, erhöht die Vitalität)
Johanniskraut (Durchfall)
Knoblauch
Kümmel (gegen Blähungen)
Schwarzkümmelsamen (Allergien)
Seealgenmehl (gut f. Organismus)
Teufelskrallen (Schmerzen in der Bewegung, HD)
Ulmenrinde (gegen Durchfall)
Weißdorn (gut für Herz)

Andere Zusätze:

Nicht alle gleichzeitig füttern, sondern nacheinander Kurweise.

Aloe Vera (gut f. Immunsystem, entgiftend) 1 ml pro 1 kg Körpergewicht

Apfelessig (gegen Blähungen u. Fäulnisbakterien) 1 TL - 1 EL

Bierhefe (Bierhefeflocken) Vitamin B, Allergieauslöser

Blütenpollen (für Immunsystem) nicht zwingend notwendig

Eier (1-2 x pro Woche ein Ei)

Eierschalen (Kalzium) zu Pulver zerkleinern

Fermentgetreide (Brottrunk) f. Darmflora u. gegen Schuppen u. Ekzeme

Grünlippmuschel (gegen HD)

Hagebuttepulver (kann tägl. gefüttert werden, gut für Allgemeinwohlbefinden)

Heilerde (grüne Mineralerde) enthält wichtige Mineralien und Spurenelemente, zwischen den Mahlzeiten füttern, z.B. in Joghurt einrühren, 1 TL 2-3 x pro Woche

Honig (Mineralien u. Vitamine) gut für Blut, ½ TL

Kieselerde (unterstützt die Einlagerung von Kalzium in die Knochen) gut für Fell, Haut, Krallen u. junge Hunde) tägl. 1 TL bis 1 EL

MSM

Propolis (natürl. Antibiotikum) gut gegen Bakterien und Viren

Salz (1-2 x pro Woche eine Prise Salz)

Spirulina (jeden zweiten Tag eine Messerspitze)